

**Protokoll der Mitgliederversammlung der
Union Deutscher Jazzmusiker e.V.
am 23. April 2016 in der Messe Bremen (Hall 5, Office Room 3)
Findorffstr. 101, 28215 Bremen**

Anwesend: (45 UDJ-Mitglieder, 6 Gäste)

Gebhard Ullmann, Felix Falk, Jonas Pirzer, Martin Schütz, Udo Dahmen, Peter Oertmann, Volker Dueck, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard, Alexandra Lehmler, Christoph Hillmann, Ove Volquartz, Julia Hülsmann, Nikolaus Neuser, Nils Wogram, Eva Kesselring, Karl Ivar Refseth, Daniel M. Ziegler, Stafanie Schlesinger, Wolfgang Lackerschmid, Florian Poser, Anette von Eichel, Stefan Heidtmann, Gabriele Hasler, Christian Fuchs, Tobias Hoffmann, Birgitta Flick, Matthias Ockert, Nicola L. Hein, Dominik Mahnig, Ingo Hipp, Natalia Mateo, Simon Camata, Alexander Gelhausen, Sebastian Studnitzky, Arne Pünter, Michael Gudenkauf, Wolfram Knauer, Bodo Neumann-Gutzeit, Daniel Oertel/Mattar, Johanna Schneider, Jasmine Klewinghaus, Walter Quintus, Sebastian Sternal, Dirk Strakhof

Sowie: 6 Gäste

Öffentlicher Teil (14:30)

- TOP 1 Bericht der Union Deutscher Jazzmusiker**
- TOP 2 Die Jazzstudie und ihre Folgen für die UDJ**
- TOP 3 Musikpolitik (Initiative Musik, Musikfonds, APPLAUS & Co.)**
- TOP 4 Fragen und Diskussion**

Gebhard Ullmann, Vorsitzender der Union Deutscher Jazzmusiker, begrüßt die Anwesenden und übergibt dem Geschäftsführer der Union Deutscher Jazzmusiker, Jonas Pirzer, das Wort.



TOP 1 Bericht der Union Deutscher Jazzmusiker

Jonas Pirzer berichtet u. a. über folgende Aktivitäten anhand einer ausführlichen Powerpoint-Präsentation, jeweils ergänzt um Wortmeldungen vonseiten des Vorstands und der Anwesenden: Die UDJ hat aktuell 683 Mitglieder und konnte besonders in den vergangenen Monaten eine deutlich gesteigerte Zuwachsrate verzeichnen. Als Gründe für diesen Zuwachs werden der systematische Versand von Werbemitteln an die Mitglieder und die jazzstudie2016 genannt. Es bleibt bei dem Ziel, die UDJ auf 1.000 Mitglieder zu vergrößern, nicht nur um Festanstellungen von Personal und den Ausbau der UDJ-Verwaltungsstrukturen zu ermöglichen, sondern auch um mit größerem Nachdruck kulturpolitisch agieren zu können. Kooperationspartner, Fürsprecher und Unterstützer der UDJ sind unter anderem der Bundestagsabgeordnete wie der Vorsitzende des Kulturausschusses im Bundestag, Siegmund Ehrmann, die Bundeskonferenz Jazz, die jazzahead!, das Deutsche Musikinformationszentrum, das Jazzinstitut Darmstadt, das Goethe Institut, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Im November 2016 findet im Stadtgarten Köln das Jazzforum statt. Der Albert-Mangelsdorff-Preis – der wichtigste Jazzpreis in Deutschland – wird im Jahr 2017 zum nächsten Mal von der UDJ verliehen. Die UDJ kann immer mehr Mitglieder in Jurys entsenden (z. B. SWR-Jazzpreis). Dabei kann sich die UDJ nicht nur als einer der Entscheidungsträger einbringen, sondern auch im Vorfeld auf die Konzeption von Preisen u. ä. Einfluss nehmen und die jeweiligen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ggf. kritisch hinterfragen und zur Diskussion stellen. Die von der UDJ angebotenen Workshops wurden gut angenommen, wobei es den Mitglieder stets offen steht, Feedback zu geben sowie Ideen und Wünsche im Hinblick auf zukünftige Workshops einzubringen.

TOP 2 Die Jazzstudie und ihre Folgen für die UDJ

Jonas Pirzer gibt anhand einer Chronik einen knappen Überblick über die Hintergründe und die Entwicklungsgeschichte der Jazzstudie. Die gute Presseresonanz zeigt das große Interesse an der Studie und ihren Ergebnissen und stellt einen Erfolg für die Breitenwirksamkeit der UDJ-Arbeit dar. Auch vonseiten der Politik wurde Interesse bekundet, beispielsweise bei der Vorstellung der Studie im Deutschen Bundestag und durch die Anwesenheit von mehreren Abgeordneten bei der Pressekonferenz zur Veröffentlichung der Studie. Das Ziel bleibt in diesem Kontext eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, unter denen Jazz in Deutschland geschaffen wird. Dazu muss in einem nächsten Schritt dieser empirische Befund in die Länder und Szenen hinausgetragen werden.

Im Rahmen einer Diskussion unter den Anwesenden wurden folgende Aspekte, die im Zusammenhang zur Studie stehen, thematisiert: Definition der Einkommen aus selbstständigen musikalischen Tätigkeiten, Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Zusammenhang der



Datenerhebung, Ausbau einer jazzspezifischen Publikums- und Marktforschung als Ergänzung zur Studie über die Lebens- und Arbeitsbedingungen, Ausbildung von Jazzmusiker/-innen und das Spektrum an späteren Berufsmöglichkeiten, Einnahmequellen für Jazzmusiker/-innen (Portfolio-Karrieren), Übertragung der problematischen Zustände und Rahmenbedingungen auf weitere Bereiche und Berufsbilder in der Musik- und Kreativwirtschaft, wie beispielsweise die Situation von klassisch ausgebildeten Musikern.

TOP 3 Musikpolitik (Initiative Musik, Musikfonds, APPLAUS & Co.)

Felix Falk berichtet über aktuellen Planungen innerhalb der Initiative Musik, zukünftig eine Fachjury einzusetzen, um die Entscheidungen nicht weiter vom Aufsichtsrat, sondern von einer unabhängigeren Fachjury treffen zu lassen. Dies war seit langer Zeit Forderung der UDJ. Die UDJ ist mit den Beteiligten weiterhin im Gespräch, auch hinsichtlich der Jurybesetzung.

Der mit 1,1 Mio. Euro ausgestattete und auf Bundesebene von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien organisierte Musikfonds soll in den kommenden Monaten kommen und zielt analog zu vergleichbaren Programmen, wie beispielsweise dem Fonds darstellende Künste, auf eine Förderung der Avantgarde ab. Die UDJ kann möglicherweise zu einem der Gründungsmitglieder werden und auf diese Weise dem Jazz innerhalb des Musikfonds Stimme und Gewicht verleihen.

APPLAUS (Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten): Felix Falk ist nach wie vor Mitglied in der Steuerungsgruppe. Die nächste Verleihung findet Ende Oktober in Köln statt. Der Jazzbereich wird erneut mit vier Jurymitgliedern, von denen zwei von der UDJ und zwei von der Bundeskonferenz Jazz vorgeschlagen wurden, vertreten sein. Es bestehen nach wie vor Diskrepanzen bzgl. Rahmenbedingungen und Erwartungshaltungen zwischen den beiden Kategorien Jazz und Pop/Rock. Zukünftig werden Programme, die Rentals enthalten, nicht mehr prämiert. Auch die Gagenpolitik der Clubs soll stärker mitberücksichtigt werden. Wünschenswert wäre, wenn die Gewinnsumme weniger dem Betrieb der Spielstätten und mehr den dort auftretenden Künstlern zugute kommt. Da es sich um zweckgebundene Prämien handelt, sind Nachweise über die Verwendung der Gelder zu erbringen, wenngleich keine im Vorfeld bestehenden Reglements zur exakten Ausgabenplanung bestehen. In diesem Zusammenhang sucht die UDJ die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern, da sich Veranstalter und Musiker/-innen in einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis befinden. Auch ist es erstrebenswert, die bürokratischen Hürden möglichst niedrigschwellig zu halten, um auch kleinen Clubs und Konzertreihen die Teilnahme zu ermöglichen. Auf mittelfristige Sicht muss nicht zuletzt aufgrund der großen Anzahl an qualifizierten Bewerbungen die zu vergebende Gesamtsumme deutlich erhöht werden. Zwar kann der Preis keine strukturellen Förderungen oder Mindestgagen ersetzen, kann allerdings als Grundlage herangezogen werden, um beispielsweise auf kommunaler Ebene für



diese zu werben.

GEMA: Es wird von mehreren Seiten für eine stärkere Präsenz von Jazzvertretern bei den Mitgliederversammlungen der GEMA plädiert. Hier scheinen Jazzmusiker/-innen unterrepräsentiert zu sein. Auch die Auseinandersetzung mit Reglements der GEMA kann sich u. U. bezahlt machen. Hierzu wird auf den von Benjamin Schaefer für die UDJ-Mitglieder entwickelten GEMA-Leitfaden sowie auf die GEMA-Jahrbücher hingewiesen.

Felix Falk weist auf das Ausscheiden von Jonas Pirzer als Geschäftsführer der UDJ hin und überreicht ein Dankes- bzw. Abschiedsgeschenk.

TOP 4 Fragen und Diskussion

Entfällt, da Fragen und Wortmeldungen direkt im Anschluss auf die Vorstellung der einzelnen Themen folgten.



**Protokoll der Mitgliederversammlung der
Union Deutscher Jazzmusiker e.V.
am 23. April 2016 in der Messe Bremen (Hall 5, Office Room 3)
Findorffstr. 101, 28215 Bremen**

Anwesend:

Gebhard Ullmann, Felix Falk, Jonas Pirzer, Martin Schütz, Udo Dahmen, Peter Oertmann, Volker Dueck, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard, Alexandra Lehmler, Christoph Hillmann, Ove Volquartz, Julia Hülsmann, Nikolaus Neuser, Nils Wogram, Eva Kesselring, Karl Ivar Refseth, Daniel M. Ziegler, Stafanie Schlesinger, Wolfgang Lackerschmid, Florian Poser, Anette von Eichel, Stefan Heidtmann, Gabriele Hasler, Christian Fuchs, Tobias Hoffmann, Birgitta Flick, Matthias Ockert, Nicola L. Hein, Dominik Mahnig, Ingo Hipp, Natalia Mateo, Simon Camata, Alexander Gelhausen, Sebastian Studnitzky, Arne Pünter, Michael Gudenkauf, Wolfram Knauer, Bodo Neumann-Gutzeit, Daniel Oertel/Mattar, Johanna Schneider, Jasmine Klewinghaus, Walter Quintus, Sebastian Sternal, Dirk Strakhof

Mitgliederversammlung (16:00)

- | | | |
|------------|-----------|---|
| TOP | 1 | Eröffnung und Begrüßung |
| TOP | 2 | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| TOP | 3 | Beschluss der Tagesordnung |
| TOP | 4 | Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung |
| TOP | 5 | Geschäftsbericht 2015 |
| TOP | 6 | Jahresabschluss |
| TOP | 7 | Bericht der Rechnungsprüferin |
| TOP | 8 | Entlastung des Vorstands |
| TOP | 9 | Neuwahl des Vorstands |
| TOP | 10 | Verschiedenes |

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Gebhard Ullmann eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt als Vorsitzender die anwesenden Mitglieder und übergibt die weitere Sitzungsleitung an Geschäftsführer Jonas Pirzer.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung erfolgte mit der satzungsgemäß vorgesehenen Frist. Jonas Pirzer stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Geschäftsbericht 2015

In seinem Geschäftsbericht verweist Jonas Pirzer auf die Berichte im öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung u. a. mit folgenden Ergänzungen: Die Buchhaltung der UDJ erfolgt anhand einer Einnahmenüberschussrechnung. Als Einnahmequellen sind die Mitgliedsbeiträge zu nennen. Die Projektmittel für die Vergabe des Albert-Mangelsdorff-Preises werden von den Förderern bereitgestellt. Auf der Ausgabenseite sind Kosten für Personal und Spesen sowie Printerzeugnisse und Werbemittel zu verzeichnen. Die UDJ ist solvent. Es ist ein Überhang zu 2016 vorhanden, der keine Auswirkungen auf die Steuer hat.

TOP 6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird vorgestellt und liegt in physischer Form vor.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüferin

Jonas Pirzer bestätigt dem Vorstand im Namen von Rechnungsprüferin Melanie Rossmann die übersichtliche und ordnungsgemäße Buchführung über die Finanzen des Vereins.



TOP 8 Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wird bei 7 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 9 Neuwahl des Vorstands

Gebhard Ullmann, Felix Falk, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard und Alexandra Lehmler stellen sich zur Wiederwahl. Peter Ortmann und Christoph Hillmann scheiden aus dem Vorstand aus. Ihnen wird herzlich gedankt. Anette von Eichel, Ulla Oster (in Abwesenheit) und Wolfgang Lackerschmid geben ihre Kandidatur bekannt und stellen sich kurz vor. Jonas Pirzer und Martin Schütz werden als Wahlleiter eingesetzt.

Durch geheime Listenwahl werden folgenden Personen in den Vorstand der UDJ gewählt: Gebhard Ullmann, Felix Falk, Benjamin Schaefer, Silke Eberhard, Alexandra Lehmler, Anette von Eichel, Wolfgang Lackerschmid.

Gebhard Ullmann wird als erster Vorstandsvorsitzender vorgeschlagen. Die anwesenden Mitglieder stimmen bei einer Enthaltung einstimmig für diesen Vorschlag.

Felix Falk wird als zweiter Vorstandsvorsitzender vorgeschlagen. Die anwesenden Mitglieder stimmen bei einer Enthaltung einstimmig für diesen Vorschlag.

Jonas Pirzer schließt die Mitgliederversammlung. Gebhard Ullmann verabschiedet die Mitglieder.

TOP 10 Verschiedenes

Nach der Versammlung findet am Messestand der UDJ ein kleiner Empfang statt.

Sitzungsleitung

Gebhard Ullmann und Jonas Pirzer

Protokoll

Martin Schütz